Bienenzucht besonders verdienten Cantor **Krancher** aus Frankenhausen bei Crimmitzschau und dem Oberlandstallamts-Secretair **Pötsch** aus Dresden.

Nach dem Schluß der Verhandlungen begab sich der Festzug vom Festplatze weg nach dem Gasthof zum weißen Roß, in welchem die Festtafel stattfand. Dieselbe wurde gewürzt durch zahlreiche Toaste ernsten und heiteren Inhalts; der erste Trinkspruch galt Sr. Majestät dem König Johann sowie den tapferen Söhnen des Landes. — Eines wahren Beifallssturmes aber erfreute sich das von dem obenerwähnten Cantor Krancher vorgetragene Festgedicht, dessen Inhalt auch in weiteren Kreisen Interesse erregen dürfte und das darum hier angefügt wird.

In Frankreichs **Stocke summt** es noch,
Doch ist besetzt das **Ausflugsloch**.
Der große **Schwarm**, voll eitel **Gift**,
Der sehnte sich nach deutscher **Trift**.

Mit guter **Haube**, wohl verwahrt,
Hat Deutschland sich zum Kampf geschaart!
Geräuchert wurde schrecklich sehr,
Da floh das stolze Frankenheer.

Bei Wörth und Weißenburg auch mit,
Da machte man gleich guten **Schnitt**.
Die Zuaven und die Herrn Turcos,
Die **zeidelten** sich ganz famos.

Doch **Faulbrut** gab es gleich dabei, —
Die schadete dem **Honigbrei**, —
Man hatte bald Baracken voll,
Die Langweil' machte Viele toll.

Bei Sedan gab's ein **Volk** sehr groß,
Das wurde plötzlich **wehrlos**! —
„Ihn" fing nach Wilhelmshöh' man ein
Und ließ den **Rothschwarm** dann allein.

An **Haidetracht** hat's nicht gefehlt,
Doch wird von **Raub-Bienen** erzählt.
Brutlager gab's auch, ach wie dumm,
Es „krauchelte im Busche rum!"

Frankreich liebt' **Italiener** schon!
Herr Garibaldi und sein Sohn
Und viele **Brut** wollt' mit Alarm
Auf Deutschland los, als **Hungerschwarm**.

Ableger wurden auch gemacht,
Mit Straßburg — Metz! O welche Pracht!
Das giebt zwei **neue Stöcke** jetzt,
Die werden sicher gut besetzt!

Paris, ein **Beobachtungsstock**,
Zeigt **schönen Bau** und viel Verlock!
Die Deutschen hatten's gut begückt,
Ihr **Abtrommeln** hat sehr gezückt.

Als Frankreich litt am **Honigbär**,
Macht' man zum Chef den Herrn Thiers;
So manchen **Stich** er schon ertrug,
Und noch ist fern sein **Hochzeitsflug**!

Von **Frankreichs Trift** zurückgekehrt,
Vom Vaterlande hochverehrt,
Ist Deutschlands tapfre **Immenschaar**,
Nachdem besiegt der stolze **Aar**!

Nun ruht am heim'schen Heerde aus,
Nie guckt der Franzmann wieder 'raus,
Wo **deutsche Bienen** mit im **Spiel**;
Ihr **Stachel** fehlte nie sein Ziel.

Nehmt statt des Schwerts den Pflug zur Hand,
Pflegt wieder Euern **Bienenstand**,
Genießt nun mit Zufriedenheit
Die Früchte Eurer Tapferkeit!

Was lang' in Aller Herz gelebt,
Mit **Gottes Hülfe** ward's erstrebt:
Der uns durch Kampf zum Sieg geführt,
Als deutscher Weisel nun regiert.

Wir wünschen jetzt, als **Singerschwarm**,
Daß, nach so vielem Leid und Harm,
Auf **Deutschlands Bau** die Sonne schein'.
Dem Kaiserreich ein voll Glas Wein!

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 29. Sept. Im reizenden neuerbauten **Altenburger Hoftheater** wohnten wir gestern der ersten Opernvorstellung in dieser Saison bei. Man hatte **Mozarts „Don Juan"** gewählt, und wir gestehen gern, daß wir in der Wahl dieser Oper im Voraus ein gewisses Wagniß erblickten. Mußten wir bei dieser Aufführung auch die Original-Recitative vermissen, so ist doch Thatsache, daß die Oper mit großer Sorgfalt und Genauigkeit von Herrn Hofcapellmeister Dr. Stade einstudirt worden ist und die ganze Vorstellung, obwohl noch nicht alle ersten Kräfte darin beschäftigt waren, sauber und correct von statten ging. Es war eine schwere Aufgabe, mit den gegenwärtig an der neuen Altenburger Bühne vorhandenen, meist in der Entwickelung begriffenen Kräften die größte Mozart'sche Oper in würdiger Weise zur Aufführung zu bringen, und es macht diese Aufführung dem neuentstandenen Institut alle Ehre. Die besten Leistungen waren unseres Erachtens die der Damen Fräulein **Kaufmann**, Frau Director **Podolsky** und Fräulein **Chmelick**, während von dem Herrenpersonal nur der Masetto des Herrn **Thoß** sich den Leistungen der Damen ebenbürtig anschloß. Ueberrascht wurden wir durch den Chor, welcher meist aus frischen Stimmen besteht und aus dem manch anmuthiges Gesichtchen herausblitzte. Das ungefähr fünfunddreißig Mann starke Orchester bewies schon durch die Executirung der Ouverture, auf welche beachtenswerth künstlerische Stufe es durch die umsichtige Leitung des Herrn Dr. Stade gebracht worden, und der Concertmeister erntete durch die Piccicato-Begleitung im Ständchen, die er in wirklich ausgezeichneter Weise ausführte, allgemeine Anerkennung. Unterstützt wird die Aufführung von Opern durch die ausgezeichnete Akustik des Hauses, wie sich auch die bescheidenen Raumverhältnisse den Solo- und Chorstimmen nur vortheilhaft erweisen. Die Ausstattung der Oper fanden wir durchgehends nobel und ausreichend, und die Kirchhofdecoration, gemalt von Lütkemeyer in Coburg, war von einer überraschenden Wirkung. Wir sollten meinen, das Altenburger Publicum habe allen Grund, mit einem solchen Beginn der Opern-Vorstellungen zufrieden zu sein. Sollte sich übrigens, wie wohl gerüchtweise verlautet, die herzogliche Privatcasse entschließen können, das Theater in eigene Verwaltung zu nehmen, so wird es natürlich in deren eigenem wohlverstandenen Interesse liegen, durch bereitwilligste Förderung der künstlerischen Interessen des dortigen Publicums, das Altenburger Hoftheater auf die Höhe zu bringen, welche die Bühnen von Weimar, Dessau, Meiningen bereits erreicht haben.

— Ein wahrhaft erschütternder Unglücksfall hat sich am Sonnabend in **Frankenhain** bei Gotha zugetragen. In der Möller'schen Behausung daselbst waren die beiden kleinsten Kinder der Leute, ein Mädchen von 2½ Jahren und eins von 5 Monaten allein gelassen. Als die Mutter von der Arbeit nach Hause kommt und in der Wohnstube ihr kleinstes Kind auf den Arm genommen hat, trifft sie dessen älteres Schwesterchen in der Küche in einem Kübel, welcher etwa 1 Fuß hoch Wasser enthält, ertrunken liegen. Vor Schreck bricht sie zusammen und auch das jüngste Kind entgleitet ihrem Arm; es fällt — auch in den Kübel! Der Stiefsohn ihres Mannes kommt inzwischen aus der Schule; in der Küche sieht er seine Mutter und sein 2½ Jahre altes Stiefschwesterchen regungslos am Boden liegen; er ruft die Nachbarfrau Kehl zur Hülfe und diese, welche die Frau noch bewußtlos und mit dem Kopf halb im Wasser trifft, hebt nunmehr auch — das jüngste Kind als Leiche aus dem Kübel heraus! Uebrigens soll 3 oder 4 Wochen vorher schon einmal das ältere von den beiden ertrunkenen Kindern in demselben Kübel gelegen haben und nur mit größter Mühe ins Leben zurückgerufen worden sein.

— Die „Dorfzeitung" meldet aus **Gotha**: Aufsehen macht hier die Berufung des genwärtig beim hiesigen Stadtgerichte beschäftigten Amtsassessors II. Classe, Herrn Edmund **Deußing**, zum kaiserlichen **Staatsprocurator** beim Landgerichte zu Zabern (in der Nähe von Straßburg) mit einem Jahresgehalte von 1300 resp. 1400 Thlr. Der Genannte ist ein tüchtiger Jurist, vorzüglicher Redner, freisinnig, human, unparteiisch, frei von aller Verfolgungssucht und in der französischen Sprache ebensogut bewandert wie in der deutschen, kurz ein Mann, der ausgezeichnet zur fraglichen Stelle paßt und unzweifelhaft Carrière machen wird.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry beseitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin getrotzt, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis im Mediciniren.

Certificat Nr. 68.471.

Prunetto (bei Mondovì), den 26. Oct. 1869.

Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wundervollen Revalescière du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerlichkeiten meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf, mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Beichte, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich ersuche Sie diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen, Ihr ganz ergebener

Abbé Peter Castelli,
Bach.-es-Theol. und Pfarrer zu Prunetto.
Kreis Mondovì.

NB. In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch **Barry du Barry & Comp.** in **Berlin**, 178 Friedrichsstraße; in **Dresden** in der Königl. Hofapotheke; in **Chemnitz** bei Georg **Kühne**, Nicolaiapotheke; in **Zwickau** bei F. L. **Lohse** und **Anton Bauer**; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in **Leipzig**
bei **Th. Pfitzmann**, Hoflieferant.

Filiale Bad Mildenstein
in **Leipzig**, Windmühlenstraße 41, I.
Heilung durch Kiefernadel-Dampfbäder
bei **Muskel-Gelenkrheumatismus, Gicht, Hämorrhoidal-, Nervenleiden** und **Blutstockungen**. Für Damen 1—4, für Herren 8—1 und 4—8 Uhr.

Dresdner Börse, 28. September.

Societätsbr.-Act. 191 G.	Dresdner Feuerversf.-Actien pr. Stück Thlr. — G.
Felsenkeller do. 272 G.	Thode'sche P.-A. 203 G
Feldschlößch do. 245½ G.	Dresdn. P.-A. 162 B.
Medinger 57 G	Felsenkeller-Prior — G.
S. Dampfsch. 190 G	Feldschlößchen do. 5% — G.
Alt-Dampfsch. 225½ G.	Thode'sche P. do. 5% — G.
Kettenschiff. 114 G.	Dresdn. P.-Pr. 5% — G.
Fiedert. Champ.-A. 108½ G.	

Haupt-Gewinne

5. Classe 80. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig den 29. Septbr. 1871.

Nr.	Thaler.	Haupt-Collecteur.
14999	5000	bei Hrn. Theodor Zeidler in Riesa.
27709	2000	" " Franz Kind in Alt-Streitz.
46562	1000	" " G. H. Stein u. Co. in Leipzig
49447	1000	" " Franz Kind in Weimar.
157	1000	" dem K. S. priv. Intelligenz-Compt. in Leipzig.
1169	1000	" Hrn. F. T. Schamer in Zittau.
35437	1000	" " J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
65687	1000	" " C. J. Trescher u. Co. in Dresden.
55914	1000	" " Ernst Hinckelmann in Glauchau.
77703	1000	" " Franz Kind in Weimar.
42656	1000	" " J. F. G. Lorenz in Freiberg.
19272	1000	" " Carl Zieger in Leipzig.
8464	1000	" " Heinr. Seyffert in Leipzig
41660	1000	" " S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
6721	1000	" " J. F. Gilen u. Co. in Zittau.
219	1000	" " A. Genels in Dresden.
87305	1000	" " Richard Grabner in Reichenbach.
40683	1000	" " Hugo Nitzsche in Döbeln.
2479	1000	" " F. A. Schröder in Plauen.
10532	1000	" " H. A. Romthaler in Dresden
76913	1000	" " G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
45471	1000	" " Ferd. Lipfert in Annaberg.
8913	1000	" " Adolph Simon in Coburg.
20125	1000	" " Theodor Zeidler in Riesa.
89021	1000	" " Robert Weigand in Dresden.
34133	1000	" " Theodor Zeidler in Riesa.
44387	1000	" " Louis Rusch in Greiz.
27227	1000	" " Bernhard Morell in Chemnitz.
42565	1000	" " G. H. Stein u Co. in Leipzig.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 2948 6035 10524 10858 12975 17125 18873 20775 22776 23160 23242 25794 40359 56420 58940 63383 68790 69639 74832 81280 86142 87906 91307 91761.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 2168 3898 5578 6642 13451 20120 21385 26809 29131 30548 32492 33145 43299 45330 47647 48376 54100 54826 58127 58441 58959 59900 61729 67455 75099 84913 90738 91375 94270.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 296 1165 2487 3999 6505 8016 8373 8742 9459 11811 14932 15021 15040 15123 16679 17261 18279 20071 22609 23713 24610 25290 27218 29057 29370 29804 30427 31766 32077 34256 35189 35341 35974 36351 39875 40678 40894 42255 43048 43385 43891 43971 44444 45821 45982 46290 47209 47495 48004 49660 49970 50079 54256 55207 55386 55750 57296 57450 57885 60164 61328 61770 63294 63681 66345 66870 67969 68044 69779 69887 72066 72307 72380 72557 72738 73174 74743 75244 76210 77618 79439 79959 80420 81821 84032 84044 84642 85012 85174 85295 86438 87052 87074 87417 87538 88317 89047 89581 91303 94309 94865.

Am 17. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. D. Lechler, Sup.,
8 Uhr Beichte,
Mittags ½12 Uhr Hr. M. Suppe,
Abends 6 Uhr Hr. M. Valentiner,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld,
8 U. Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen,
Vesper 2 Uhr Hr. M. Binkau,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Merbach,
Früh ½9 U. Beichte bei beiden Herren Geistlichen,
Abends 6 Uhr Hr. M. König,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Kat. Krömer,
Vesper 2 Uhr Hr. Kat. Wetzel,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Hofmann,
Abends ½8 Uhr Hr. Cand. Kaiser vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh ½9 Uhr Hr. Cand. Hegewald,
Nachm. 2 Uhr Hr. Cand. Seidel vom Pred.-Verein zu St. Johannis,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh ½9 Uhr Hr. Kat. Tranzschel,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt, dann Hochamt mit Segen, Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Segensandacht,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Howard,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. Kat. Wetzel.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Communion, wozu die Beichte ¼9 Uhr beginnt; Predigt: Herr Pastor Dr. Seydel.

British and American Church-Service.
XVIIth. Sunday after **Trinity**, October 1st. in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, **10.30**, am. | Evening, **five**, pm.

Montag: Nicolaikirche Abends kein Gottesdienst,
Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Communion,
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Jac. 3, 1—10.), Herr Cand. Kaiser vom Pred.-Coll.

Wöchner:
Herr M. Suppe und Herr M. Binkau.

Heute Nachm. ½2 U. Betstunde in der Thomaskirche.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Nimm von uns, Herr Gott, v. M. Hauptmann.
Wie ein wasserreicher Garten, von Jul. Rietz.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh ½9 Uhr in der Thomaskirche:
Gloria von Hummel.

Liste der Getrauten.

Vom 22. bis mit 28. September.

a) Thomaskirche:

1) F. A. Schütze, Böttcher hier, mit Jgfr. J. W. Steinmetz, Maurers und Häuslers in Lützen Tochter.
2) E. E. L. Ch. Schäffer, Schriftsetzer hier und Bürger in Darmstadt, mit Frau J. F. Koehler geb. Engler, Schuhmachers hier hinterl. Wittwe.
3) J. Ch. Weidmann, Productenhdlr. hier, mit Ch. E. A. Keller, Schneidermeisters in Naumburg a/S. hinterl. Tochter.
4) E. W. Hunger, Markthelfer und Einwohner in Connewitz, mit J. H. Uhlitzsch aus Calbitz.
5) J. E. Wittnich, Handlungscommis hier, mit Frau A. P. Böswetter geb. Reinhard, Brs. u. Tischlers in Schleitz hinterl. Wittwe.
6) H. M. Richter, Cand. rev. min. und Lehrer an der Realschule hier, mit Jgfr. E. A. Funk, Xylographens in Neuschönefeld hinterl. Tochter.
7) J. A. Lange, Stellmacher bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier, mit A. M. Ibens, Posamentierermeisters in Eisenberg hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

1) E. H. Stiedrich, Schmied an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Einwohner in Neuschönefeld, mit O. B. A. Schöne hier, Bürgers u. Agenten in Zörbig Tochter.
2) E. R. Gräfe, Gärtner hier, mit W. S. Heller hier, Handarbeiters in Holzhausen hinterl. Tochter.
3) E. L. Breitling, Briefträger hier, mit A. R. A. Exel hier, Handelsmanns in Zeulenroda hinterl. Tochter.
4) H. E. Bernhard, Aufläder an der Thüringer Eisenbahn hier, mit Frau A. W. verw. Jenichen geb. Weißhahn hier.

Liste der Getauften.

Vom 22. bis mit 28. September.

a) Thomaskirche:

1) Th. E. Göhlers, Lehrers an der dritten Bürgerschule Sohn.
2) E. O. Stucks, Kaufmanns Tochter.
3) J. A. Klöppels, Brs. u. Hausschlächters S.
4) F. E. Noahs, Maurers Tochter
5) E. H. Fritzo's, Collectantens Tochter.
6) F. A. H. Fischers, Schlossers Tochter.
7) A. A. Klie's, Bürgers und Bildhauers S.
8) F. W. Hösfels, Handarbeiters Tochter.
9) F. M. A. Kochs, Bürgers u. Rohproductenhändlers Sohn.
10) E. A. A. Marxhausens, Kunst- und Handelsgärtners Sohn.
11) H. F. Dornfelds, Aufwärters Tochter.
12—13) F. W. Dorns, Kutschers Zwillingssohn und Tochter.
14) J. C. F. Büchners, Bürgers und Schuhmachers Tochter.
15) J. H. Oesterreichs, Stations-Assistenten T.
16) J. G. Schumanns, Zimmermanns Tochter.

b) Nicolaikirche:

1) E. G. Gottfrieds, Brs. u. Kaufmanns T.
2) E. J. Bauers, Schlossers Tochter.
3) F. W. Höpfels, Dachdeckers Sohn.
4) F. A. Dittrichs, Bürgers und Productenhändlers Tochter.
5—8) G. A. R. Diersch', Maurers Zwill.-Tochter.
7) J. W. Westhaußers, Brs. u. Kaufmanns S.

c) Reformirte Kirche:

1) H. W. Fleischhauers, Kaufmanns und Weinhändlers Tochter.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Laubhüttenfeste

Sonnabend den 30. September Morgengebet 8½ Uhr; **Predigt** 9¼ Uhr; Abendgebet 6¼ Uhr.

Sonntag den 1. October Morgengebet 8½ Uhr **Predigt** 9¼ Uhr.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Jenaische Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 25. December 1870 bis 1. Januar 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Wiederentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme von Waaren Platze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleußigerstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem städtischen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 29 (Thorhaus)